

## Die öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule,

welche am 22. April stattfand, brachte das 32. Schuljahr dieser Fachschule zum Abschluss. Mit dieser Prüfung war die übliche Ausstellung der Schülerarbeiten, der Reinheite und Zeichnungen verbunden.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren: Königl. Amtshauptmann Dr. Sala, Dippoldiswalde; Königl. Gewerbeschulinspektor Gewerberat Benisch, Dresden; Königl. Bezirksschulinspektor Schulrat Bang, Dippoldiswalde; A. Heckel, Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle a. S.; C. Marfels, Vorsitzender des Deutschen Uhrmacher-Bundes, Berlin; Redakteur Schulz und Gemahlin, Berlin; Redakteur König, Halle a. S.; Stadtrat Gessner, Glashütte; Stadtrat Friedrich, Burg; Stadtbaurat Pflücke, Dresden; E. Schmidt, Obermeister der Dresdener Uhrmacherinnung, A. Bäte, Vorsitzender des Vereins der Berliner Uhrmacher. Ferner waren anwesend die Herren Kollegen: R. Schreck, Berlin; R. Freygang, Leipzig; A. Eckert, Leipzig; W. Brüggemann, Magdeburg; K. Engelmann, Rochlitz; J. Roth, Dresden; J. Bösenroth, Berlin; R. Abel, Berlin; O. Klinka, Berlin; H. Horrmann, Leipzig, E. Zacharia, Leipzig; E. Pfeiffer, Dresden; den Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule; L. Jürs, Wien, und viele andere Gäste.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik IV., III. und II. Klasse, Mechanik III. und II. Klasse und Physik.

Herr Professor Strasser, Direktor: Theorie der Uhrmachei II. und I. Klasse, Spezielle Elektrizität II. und I. Klasse und Angewandte Theorie III. Klasse. Neu war die Berechnung des Grahamganges mit vereinfachten Formeln, die Berechnung und Konstruktion Phillipischer Spiralkurven nach Prof. Strasser, die Berechnung der Stromverteilung bei verschiedenen Schaltungssystemen und auch bei einer Ringleitung und der Bestimmung der Ausgleichswiderstände für elektrische Uhrenanlagen.

Herr Oberlehrer Hesse: Technologie.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französisch I. und II. Klasse.

Im verflochtenen Schuljahr wurden folgende Arbeiten angefertigt und gelangten zum grössten Teil mit zur Ausstellung: I. Klasse (Oberlehrer Hesse): 15 Stück 43er Ankeruhren, sämtlich mit Innenkurve, vier Stück 45er Ankeruhren mit zylindrischer Spirale, fünf Stück 43er Ankeruhren und drei Stück 45er Ankeruhren unvollendet, elf Stück astatische Nadelpaare, sechs Stück kleine Messbrücken mit Vergleichswiderständen. In vier grosse Achttaguhren Minutenkontaktwerke eingebaut, zwei Stück elektrische Minutenuhren, zwei Stück Uhrwerke, ein elektrisches Sekundenpendel mit Sekundenkontakt, eine elektrische Sekundenuhr unvollendet, drei polarisierte Relais, sieben verschiedene Galvanometer, zwei elektrische Glocken mit langsamem Schlag, eine elektrische Telegraphenglocke, eine Sekundenpendeluhr mit Strasserhemmung, eine Oelluftpumpe nach Angaben des Herrn Lehrer Romershausen, eine grosse Entmagnetisierungsmaschine, zwei Umschalter für Starkstrom, 195 Reparaturen, grösstenteils schwieriger Art, wurden ausgeführt. Oberlehrer Hesse fertigte ferner ein Galvanoskop und eine Messbrücke.

II. Klasse (Hesse jun.): 20 Mikrometer, 19 43er offene Ankeruhren, fünf Zylinderuhren, sieben Chronometer-Gangmodelle, 45er offene Ankeruhren, drei 45er Savonnette-Ankeruhren, sechs 43er Savonnette-Ankeruhren, zwei Ankerangmodelle, drei Chronometer-Tourbillon-Gangmodelle, zwei astatische Nadelpaare, eine Unruhwaage, eine Umänderung eines Taschenchronometers mit Schlüsselaufzug in einen solchen mit Bögelaufzug, ein Federwinder, eigene Konstruktion des Schülers Behrie.

III. Klasse (Lehrer Lindig): Feil- und Dreharbeiten, sechs Ankerangmodelle, drei Spitzenblitzableiter, ein Umschalter, ein Kurbelstromwender, zwei Moseraster, ein Umschalter für Starkstrom. Ein Zeichnapparat wurde hergestellt vom Lehrer Lindig.

Die im Scheisslande ausgelegten Zeichnungen waren in diesem Jahre besonders zahlreich. Ausser den üblichen Vorübungen im geometrischen und Projektionszeichnen waren viele Zeichnungen für elektrische Apparate und deren Schaltungen vorhanden, die in der Abteilung des Herrn Romershausen ausgeführt worden waren. In der Abteilung des Herrn Prof. Strasser waren ausser den bekannten Gangkonstruktionen eine grosse Anzahl aussergewöhnlicher Zeichnungen vorhanden, Ankergänge für beliebige Eingriffsenfernungen, ein Triplexgang, eine Chronometerhemmung mit konstanter Kraft, vier Spiralfederkurven und eine in Schattentkonstruktion ausgeführte perspektivische Ansicht der freien Strasserhemmung für Pendeluhren.

Die Besucher der Prüfung sprachen ihre rückhaltlose Anerkennung über die Sauberkeit und Schönheit der Zeichnungen aus.

Nach Schluss der Prüfung wurden die Schüler Schwarz, Behrie, Koll durch eine Belobigung mit Eintragung ins Zeugnis ausgezeichnet. Ferner erhielten Belobigungen wegen ihres Fleisses und Betragens die Schüler Dnekwitz, Fabian, Glöckner, Griessenhofer, Hessler, Hanack, Kläse, Krumpolt, Mersowsky, Schön, Schönmann, Sehuber, Sramski, Wegeloben.

Alsdann hielt der Vorsitzende Herr B. Lange eine zu Herzen gehende Ansprache an die abgehenden Schüler und sprach den Lehrern der Schule den Dank für ihre mühevollen Tätigkeit aus, hierbei besonders auch des 25jährigen Jubiläums des Herrn Direktors Prof. L. Strasser Erwähnung tuend.

Hierauf wurde dem früheren Zentralverbandsvorsitzenden Herrn Freygang für das rege Interesse, das er stets der Schule gezeigt, der Dank des Aufsichtsrates ausgesprochen, dem auch noch durch eine, als Ehrengabe zum Genannten an der Schule anzufertigende Taschenuhr Ausdruck verliehen werden soll.

Der neue Vorsitzende Herr Heckel, Halle a. S., hielt hierauf eine Ansprache und versicherte, dass er stets der Schule sein warmes Interesse schenken werde.

## Bericht

### des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule über das 32. Schuljahr 1909/10.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das 32. Schuljahr 1909/10.

Vom Vorjahre waren bei der Eröffnung des Schuljahres am 1. Mai vorhanden: 10 Schüler, 5 Lehrlinge, 8 Zuhörer.

Neu eingetretten waren bei der Eröffnung des Schuljahres: 2 Gäste, 17 Schüler, 4 Lehrlinge, 4 Zuhörer.

Während des Schuljahres traten ein: 7 Gäste, 5 Schüler, 2 Lehrlinge.

Während des Schuljahres traten aus nach erfüllter Schulzeit: 6 Gäste, 6 Schüler, 2 Zuhörer.

Am Schlusse des Schuljahres waren vorhanden: 3 Gäste, 26 Schüler, 11 Lehrlinge, 10 Zuhörer.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 9 Gäste im Durchschnitt 6 Monate, 32 Schüler im Durchschnitt 8,3 Monate, 11 Lehrlinge im Durchschnitt 10,8 Monate, 12 Zuhörer im Durchschnitt 10 Monate, 16 Schüler, 9 Lehrlinge, 10 Zuhörer besuchen die Schule während des ganzen Jahres. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug 64. Ausserdem wurden in zwei Klassen mit je 2 Stunden wöchentlich 58 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Maschinen- und Fachzeichnen unterrichtet, wovon auf die 1. Klasse (Lehrer Direktor Professor Strasser) 33 und auf die 2. Klasse (Lehrer H. Romershausen) 25 Schüler entfielen.

Der Herkunft nach verteilen sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Sachsen 21 (inklusive 12 Zuhörer), Preussen 22, Bayern 1, Bremen 1, Sachsen-Weimar 2, Anhalt 1, Baden 1, Hessen-Nassau 1, Mecklenburg-Schwerin 1, Holland 1, Oesterreich 3, England 1, Russland 3, Brasilien 2, Schweiz 1, Ungarn 1, Vereinigte Staaten von Amerika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren am Anfang des Schuljahres einer 14, sieben 15, vier 17, neun 18, zwölf 19, sechs 20, einer 21, drei 22, vier 23, zwei 24, zwei 26, einer 27 Jahre alt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 22, anderen Gewerbetreibenden 10, Gelehrten und Beamten 8, Fabrikanten und Kaufleuten 10, Landwirten 2.

Aus der Grossmann-Stiftung wurde ein Zuhörer mit 43,20 Mk. unterstützt. Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im allgemeinen gut.

Im verlossenen Schuljahr fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar am 13. Mai nach Pirna zum Besuche der Tafelglasfabrik der Gebr. Hirsch und der Bastei und Schwedenlocher und am 6. September zum Besuche der Gasnotenerfabrik Akt.-Ges. vorm. Hille und der Felsenkellerbrauerei in Dresden. Für das freundliche Entgegenkommen der Inhaber und der Leiter der genannten Betriebe wird hiermit der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

Am Kaisers- und Königsgeburtstage blieb die Schule geschlossen, und es fand ein Festakt an diesen Tagen statt.

Am 26. Januar und am 22. März 1910 beehrten Herr Amtshauptmann Dr. Sala und am 12. Februar 1910 der Königl. Kommissar Herr Professor Pregel die Schule mit ihrem Besuche.

Der Königl. Kommissar Herr Professor Pregel machte der Bibliothek der Schule anlässlich seines Besuches ein interessantes Geschenk, bestehend in einem von ihm verfassten Werke über die Theorie seines Präzisionsplanimeters, wofür auch an dieser Stelle der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht wird.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 113 Personen besucht, wovon 26 dem Fache angehörten. Die öffentliche Prüfung fand am 22. April statt, wonit das 32. Schuljahr seinen Abschluss fand. Mit der Prüfung war die übliche Anstellung der Schtlerarbeiten, der Reinhette und Zeichnungen verbunden.

Der Aufsichtsrat der Schule hat eine Veränderung erfahren. Der langjährige Vorsitzende, Herr R. Lange, zog sich ins Privatleben zurück und legte infolge seines Wegzuges von Glashütte den Vorsitz nieder. Mit tiefem Bedauern beklagt der Aufsichtsrat und das Lehrerkollegium den Verlust dieses hervorragenden Mannes, der für das Ehrenamt eines Vorsitzenden hervorragende Eigenschaften besass. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher ernannte ihn in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats und der Deutsche Uhrmacherbund zu seinem Ehrenmitgliede. Der Aufsichtsrat wird ihm

dauernd dankbare Erinnerung bewahren. In den Aufsichtsrat wurden Herr Uhrenfabrikant Otto Lange und auf Vorschlag des Zentralverbandes Herr Julius Roth, Uhrmacher in Dresden, als weitere Mitglieder gewählt. Ferner wurde an Stelle des von Glashütte geschiedenen Herrn Bürgermeisters Friedrich sein Nachfolger, Herr Bürgermeister Opitz, in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat bringt dem Herrn Bürgermeister Friedrich den Dank für seine Tätigkeit zum Ausdruck. Der Vorsitz wurde dem Unterzeichneten einstimmig angetragen. Der Aufsichtsrat hat nunmehr folgende Zusammensetzung: Uhrenfabrikant Kommerzienrat E. Lange, Vorsitzender, Uhrenfabrikant Otto Lange, Bürgermeister Bruno Opitz, Stadtrat Gustav Gessner, Uhrenfabrikant Ernst Kasiske, Uhrenfabrikant Georg Heinrich, Fabrikdirektor Julius Bergter, Fabrikant Ludwig Trapp, Ziegenfabrikant Paul Gläser, Professor Ludwig Strasser, Direktor.

Ferner gehören dem Aufsichtsrat noch die auswärtigen Herren: Hofuhrmacher A. Engelbrecht, Potsdam; Carl Marfels, Berlin; Julius Roth, Dresden, an.

Das Lehrerkollegium der Schule ist unverändert geblieben. Es besteht aus den Herren: Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, spezielle Elektrotechnik, Fachzeichnen, darstellende Geometrie, Orts- und Zeitbestimmungen. — Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, theoretische Mechanik, Buchführung, Linearzeichnen. — Oberlehrer Gustav Hesse, erster praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde. — Oskar Hesse jun., praktischer Lehrer. — Gustav Lindig, praktischer Lehrer. — Adolf Paatz, Direktor an der Bürgerschule, Lehrer für Französisch. — Alfred Müller, Kantor an der Bürgerschule, Lehrer für Deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze.

An Stelle des im Vorjahre verstorbenen Sekretärs R. Müller war versuchsweise Herr Gustav Tripmacke aus Winburg angestellt worden, und da seine Tätigkeit in jeder Beziehung voll befriedigte, soll er vorbehaltlich der Genehmigung des Hohen Ministeriums dauernd angestellt und ihm zugleich auch der Unterricht in englischer Sprache übertragen werden, worin er ebenfalls schon erfolgreich tätig war.

Am Schlusse des Schuljahres waren 25 Jahre vergangen, seitdem Herr Professor Ludwig Strasser die Leitung der Schule übernommen hatte. Der Aufsichtsrat spricht ihm seinen Dank für sein Wirken aus und hofft, dass er noch lange seine Tätigkeit der Schule widmen könne. Ihm zu Ehren wurde eine Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Schüler ins Leben gerufen.

Die Schule ist aus interessierten und Fachkreisen wieder reichlich unterstützt worden, und zwar erhielt sie:

Vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher	1300.— Mk.
vom Deutschen Uhrmacherband	1320.— "
vom Deutschen Uhrgrössistenverband	300.— "
von der Deutschen Uhrmachervereinigung, Leipzig	200.— "
von der Vereinigung für Chronometrie	800.— "
von der Stadt Glashütte	400.— "
von hiesigen Industriellen	300.— "
Ermässigung auf Furnituren hiesiger Industrieller	421.48 "
Summa	5041,48 Mk.

Von der Hohen Königl. Staatsregierung wurde die Schule mit 12000 Mk. unterstützt.

Ferner wurden die Schule von den Redaktionen des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Leipziger Uhrmacher-Zeitung, der Allgemeinen Uhrmacher-Zeitung, der Süddeutschen Uhrmacher-Zeitung, der Oesterreichisch-Ungarischen Uhrmacher-Zeitung, der Verkehrstechnischen Woche, des Kosmos, der Werkstatt, des Helios, des Patentmarkts und der Pforzheimer Bijouterie-Zeitung Freieinschläge gewährt. Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat den wärmsten Dank zum Ausdruck; insbesondere gilt dieser Dank der Hohen Königl. Staatsregierung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der Hohen Königl. Staatsregierung, den Vereinigungen der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte i. Sa., den 1. Dezember 1910.

Der Aufsichtsrat  
der Deutschen Uhrmacherschule.  
E. Lange, Vorsitzender.